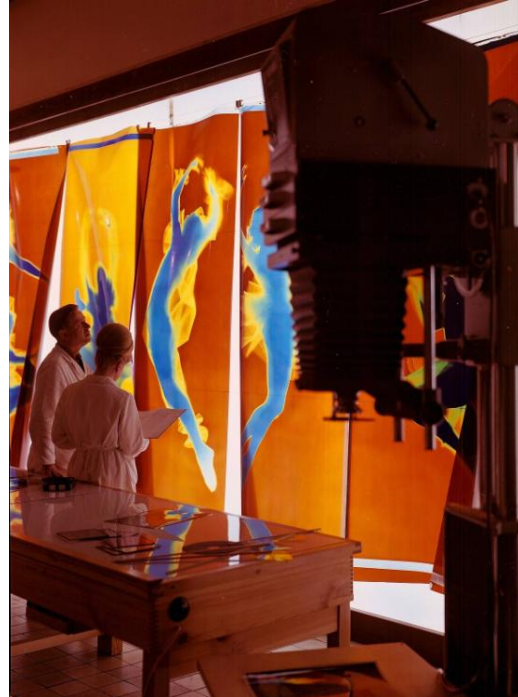


Presseinformation



**Aus den Archiven II:
Wolfgang G. Schröter
Das große Color-Praktikum
28.4. – 26.6.2016**

Inhalt

Presstext	2
Informationen zum Rheinischen Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises	3
Vita Schröter	4
Katalog	8
Fotomaterial	9
Daten und Fakten zur Ausstellung	12

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

Presstext

Aus den Archiven II: Wolfgang G. Schröter Das große Color-Praktikum 28.4. – 26.6.2016

In Kooperation mit der Deutschen Fotothek in der SLUB Dresden und der Stiftung F.C. Gundlach, Hamburg

In den 1950er Jahren hielt die Farbfotografie weithin Einzug in Fotoalben und Zeitschriften. Ihre blassen Pastelltöne prägen bis heute unser Bild dieser Zeit. Zugleich aber war Farbe in der Fotografie noch bis in die 1960er Jahre ein weites Feld von Versuchen und Experimenten. Fotoindustrie und professionelle Farbfotografen schufen permanent neue Bildstrategien und kamen zu spektakulären visuellen Ergebnissen.

Zu den bemerkenswertesten Zeugnissen dieser Zeit zählen die Werke von Wolfgang G. Schröter: Ganzkörperfotogramme auf riesigen Diabahnen, Bewegungsstudien mit farbig gestaffeltem Stroboskop-Blitz, Röhrenbildschirm-Abbildungen von elektronisch veränderten Porträtfotografien, Teleskopaufnahmen von Galaxien und Sternennebeln, die äquidensitometrisch – also nach Lichtintensität – in Farbflächen zerlegt wurden.

Seine Erfahrungen legte der Fotograf und Dozent 1966 in dem international vielbeachteten Lehrbuch „Das große Color-Praktikum“ nieder, dessen Titel wir nun für eine Präsentation seiner extrem farbigen, teils fast abstrakten Arbeiten aus dem Archiv der Fotografen in der Deutschen Fotothek verwenden.

Wolfgang G. Schröter etabliert sich in den 1950er Jahren als freier Bildjournalist und professioneller Farbfotograf in der DDR. Im Auftrag international operierender foto-optischer Unternehmen wie AFGA/ORWO in Wolfen und Carl Zeiss in Jena schafft er avantgardistische, ästhetisch und technologisch herausragenden Farbaufnahmen. Durch seine Kontakte zur Industrie hat er freien Zugriff auf Materialien und exklusive technische Geräte. Finanzielle und ideologische Beschränkungen seitens der Auftraggeber sind kaum gegeben.

Seine farbfotografischen Arbeiten in Werbedruckschriften, Zeitschriften und auf Messeständen entsprechen der Ästhetik der westlichen Industrie- und Wissenschaftsfotografie und finden als solche dennoch Eingang in den Bildkanon der künstlerischen Fotografie in der DDR.

Schröters Umgang mit Farbe, Fläche und Kontur in der angewandten und der Wissenschaftsfotografie – zunächst analog, schon seit Beginn der 1970er Jahre auch auf Basis elektronischer Bilderzeugung – erweist sich als visionäre Bildleistung. Er setzt klassische fotokünstlerische Verfahren wie das Fotogramm ebenso ein wie die prä-digitale elektronische Bildauswertung und überträgt wissenschaftliche Motivwelten in die Werbe- und Kunstfotografie. So antizipiert er eine Medienkunst, deren Ausmaß erst mit der digitalen Revolution um die Jahrtausendwende ihre ganze Tragweite entfaltet.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

In der Ausstellung mit Werken Wolfgang G. Schröters aus dem Archiv der Fotografen in der Deutschen Fotothek erhalten wir die seltene und spannende Möglichkeit in äußerst komplexe, sowohl analoge als auch elektronische Prozesse der Bilderzeugung Einblick zu nehmen. Vor allem aber sehen wir einen Meister der frühen, kreativen und experimentellen Farbfotografie bei der Arbeit.

Es erscheint eine Begleitpublikation in Form einer Archivbox mit einer 64seitigen Begleitbroschüre und 20 qualitätvollen Prints auf Chromolux 200g-Papier. 50 Vorzugsexemplare enthalten zusätzlich ein Diapositiv.

Informationen zu der Reihe „Aus den Archiven“

In Kooperation mit der Deutschen Fotothek und der Stiftung F.C. Gundlach ist die Ausstellungsreihe ‚Aus den Archiven‘ entstanden, die jährlich hervorragende Fotografien und fotografische Positionen aus den umfangreichen Fotodepots der drei beteiligten Häuser zeigt. Im vergangenen Jahr startete die Reihe mit der erfolgreichen Ausstellung „1945. Köln und Dresden. Fotografien von Hermann Claasen und Richard Peter“, die weithin positiv aufgenommen wurde und anschließend im Stadtmuseum Dresden gezeigt werden konnte.

Vita Wolfgang G. Schröter

Geb. 7.5.1928 in Wolfen, gest. 28.3.2012 in Halle (Saale)

Schröter war Fotograf, Fachschriftsteller und Professor.

1948 Hilfsworker in der Prüfstelle für Schwarzweiß- und Colormaterial der Agfa Filmfabrik in Wolfen

1949 Wolfgang G. Schröter ist einer der wenigen Studenten, die sich in diesem Jahr für das Studienfach Fotografie immatrikulieren.

Noch während des Studiums beginnt Wolfgang G. Schröters berufliche Tätigkeit für die von der "Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland" protegierte Zeitschrift "Deutsche Demokratische Republik im Aufbau".

1956 Neben der Tätigkeit für Exportpresseerzeugnisse der DDR, beginnt sein freiberufliches Arbeitsverhältnis als Bildreporter mit der "Freie Welt".

1956 Schröter begründet gemeinsam mit Absolventen und Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (F. O. Bernstein, Barbara Haller, Kurt Hartmann, Evelyn Richter, Günter Rössler, Gerhard Heyde, Karl-Heinz Müller, Volkmar Jäger, Rosel Jäger-Bock, Renate und Roger Rössing) die Künstlervereinigung "action fotografie".

1957 nach der zweiten Ausstellung der Gruppe führen politisch-ideologische Gründe, wie der Vorwurf des Formalismus, zur Auflösung der Künstlervereinigung.

Schröter konzentriert sich fortan auf seine berufliche Karriere im Bereich der angewandten Fotografie, berät in technologischen Fragen und übernimmt international wirksame Werbeaufträge für Carl Zeiss Jena und die VEB Filmfabrik Agfa in Wolfen.

1966 erscheint sein international beachtetes Standardwerk der Farbfotografie "Das große Color-Praktikum".

1968 Standgestaltung von Orwo auf der Kölner Messe Photokina: Hier präsentiert Schröter lebensgroßen Körper-Fotogramme, die wohl weltweit ersten kameralosen Pseudosolarisationen in Farbe.

1977 werden seine Werbeaufnahmen für Carl Zeiss Jena und die VEB Filmfabrik in der für die DDR bedeutenden Ausstellung "Medium Fotografie" als autonome Arbeiten gezeigt.

1972 erhält Schröter nach zwanzigjähriger Berufserfahrung den Lehrauftrag für Angewandte Farbfotografie an der HGB in Leipzig. Es folgt eine Vorlesungsreihe zu "Bürgerlicher Fotografie" an der Sektion Journalistik der Leipziger Universität.

Bis in die 1990 Jahre begleitet er die regionale fotohistorische Erforschung Sachsens und Thüringens mit monographischen Beiträgen zu Fotografen der Jahrhundertwende.

1989 kuratiert Schröter die Ausstellung "150 Jahre Fotografie", die sowohl in Berlin als auch in Paris präsentiert wird.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

1990 Seinem Interesse der Vermittlung von künstlerischer Fotografie folgend eröffnet Schröter gemeinsam mit Bertram Kober die Bildagentur "Punctum" in Leipzig.

1991 Übernahme der Leitung der Werkstatt für Elektronische Medien der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig

1992 Berufung und Aufbau eines Lehrstuhls für Medienkunst, den er bis zu seiner Emeritierung 1994 inne hat.

Die Jahre bis zu seinem Tod 2012 widmet Schröter der Aufarbeitung seines ca. 50.000 Aufnahmen umfassenden Werkes, das Anfang 2014 zusammen mit einem Bestand von ca. 100 Prints, zahlreichen Arbeitsabzügen, Belegexemplaren, der Handbibliothek und biographischen Dokumenten von der Deutschen Fotothek erworben wurde.

Die Aufarbeitung des Nachlasses erfolgt in Kooperation mit der Deutschen Fotothek Dresden im Rahmen des interdisziplinären BMBF geförderten Forschungsprojektes "Farbe als Akteur und Speicher. Auf Basis des flankierenden DFG-geförderten TU Projektes "support the best", entsteht innerhalb des Forschungsvorhabens 6 "Die Farbe der Dinge. Farbfotografie und kulturelles Gedächtnis", eine kunsthistorische Dissertation von Katharina Arlt, zum Thema "Frühe und experimentelle Farbfotografie am Werkbeispiel Wolfgang G. Schröters".

Katalog



Zu der Ausstellung „Wolfgang G. Schröter“ erscheint eine Begleitpublikation in Form einer Archivbox mit einer 64seitigen Begleitbroschüre und 20 qualitätvollen Prints auf Chromolux 200g-Papier. 50 Vorzugsexemplare enthalten zusätzlich ein Diapositiv.

Museumsausgabe: 24,80 Euro

Vorzugsausgabe: 49,80 Euro

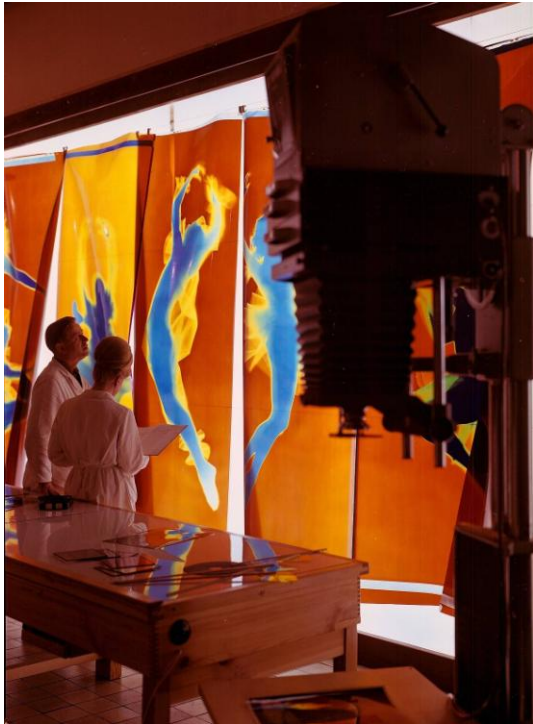
Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

Fotomaterial

Fotografien in Druckqualität finden Sie auf der beigelegten CD oder auch **zum Herunterladen** auf unserer Homepage im Pressebereich unter folgendem Link:

http://www.landestmuseum-bonn.lvr.de/de/presse/pressematerial_neu/pressematerial_neu.html.



Großbilddiastelle der Wolfener Filmfabrik, 1968

Ganzkörper-Farbfotogramme auf Positivfilm-Bahnen hängen vor einer Leuchtwand in der Großbilddiastelle der Wolfener Filmfabrik ORWO. Die Fotogramme ('Harlekin und Colombine', 1968) entstanden für den Messestand von ORWO auf der Photokina in Köln 1968.

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.



Harlekin und Colombine (Tänzerpaar), 1968

Ganzkörper-Farbfotogramme eines Tanzpaars auf Positivfilm-Bahnen. Die Fotogramme entstanden ohne Kamera nur durch mehrstufige farbige Belichtung. In Folge der mehrfachen Belichtung und stufenweisen Entwicklung trat eine Pseudo-Solarisation (auch genannt 'Sabbatier-Effekt') ein. Zusätzlich wurden zwei leicht variierende Motive, spiegelverkehrt übereinander montiert (Sandwichtechnik). Angefertigt für den Messestand von ORWO auf der Photokina in Köln 1968.

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de



Zwei weibliche Aktstudien, 1965

Ganzkörper-Farbfotogramme zweier weiblicher Akte auf Positivfilm-Bahnen. Die Fotogramme entstanden kameralos nur durch zweistufige farbige Belichtung und zweistufige Entwicklung (Sabattier-Effekt). Daraufhin wurden jeweils zwei verschiedene Einzelmotive übereinander montiert und einander gegenübergestellt.

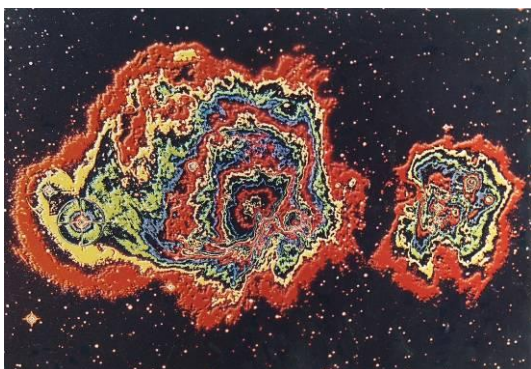
© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.



Zwei Fechter, um 1967

Bewegungsstudie zweier Fechter. Mehrfachbelichtung mit verschiedenfarbigem Blitzlicht ('Strobo-Chromatografie'). Die Aufnahme hält einzelne Momente des Bewegungsablaufs in unterschiedlichen Farben auf einem Bild fest und erinnert an die schwarzweißen Bewegungsstudien Étienne-Jules Mareys (1830-1904).

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.



Orionnebel, um 1970

Farbiges Äquidensitogramm des Orionnebels auf der Basis einer astronomischen Schwarzweiß-Aufnahme des Karl-Schwarzschild-Observatoriums in Tautenburg bei Jena. Um die unterschiedlichen Licht-Dichten des Himmelsobjekts für die astrophysikalische Auswertung besser sichtbar zu machen, wurden mit Hilfe des Sabattier-Effekts unter stufenweise gesteigerter Belichtung einzelne Dichtebereiche als Kontaktkopien des Ausgangsnegativs gewonnen. Jede dieser Kontaktkopien wurde daraufhin durch einen Kopierfilter anderer Farbe auf Farbfilm kopiert. Schließlich wurden die verschiedenen Kontaktkopien übereinander

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

montiert und fügen sich zu einer farbig abgestuften Studie des Sternenhaufens.

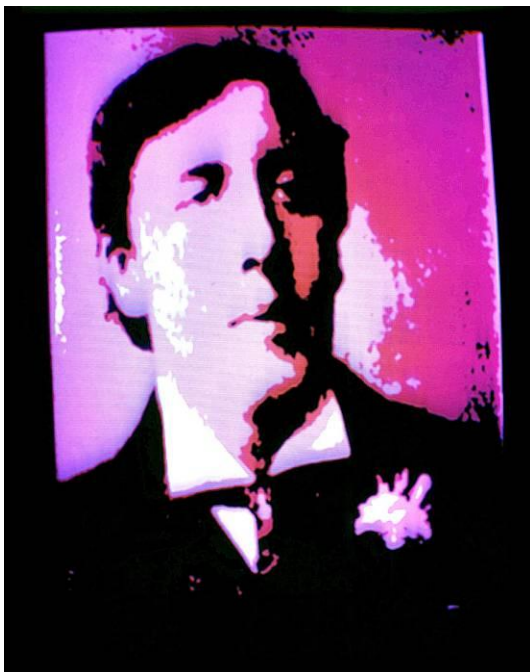
© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.



Produktionsanlage der Wolfener Filmfabrik, um 1968

Unzerschnittene und unverarbeitete Farbfilmbahnen in der sogenannten ‚Trocken-Hänge‘. Seltener Einblick in den Filmherstellungsprozess.

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.



Oscar Wilde, um 1975

Farbige Umwandlung einer historischen Porträtfotografie (Foto: Alfred Ellis, 1892) mittels elektronischer Bildauswertung für die Einbandgestaltung der Oscar-Wilde Werkausgabe des Leipziger Insel-Verlags („Sämtliche Dramen“, 1975 und „Das erzählerische Werk“, 1976). Das mit Hilfe des ‚Densitron‘ erzeugte Motiv war ursprünglich nur auf einem Farbfernsehmonitor zu sehen und wurde von Wolfgang G. Schröter ab fotografiert.

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de



Selbstporträt, 1975/76

Farbige Umsetzung einer elektronischen Videoaufnahme über das Bildauswertungssystem Densitron. Das Ergebnis wurde auf einem Farbfernsehmonitor dargestellt und von Wolfgang G. Schröter auf Farbumkehrfilm abfotografiert.

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.



Großbilddiastelle der Wolfener Filmfabrik ORWO, um 1970

Herstellung von Werbeaufnahmen der Marke ORWO in der Großbilddiastelle der Wolfener Filmfabrik. Im Vordergrund erfolgen Retuschearbeiten während im Hintergrund Großdiapositive vor einer Leuchtkastenwand angebracht werden.

© SLUB / Deutsche Fotothek / Schröter, Wolfgang G.

Fotos

Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt und nur zur Berichterstattung über die Ausstellung „Wolfgang G. Schröter. Das große Color-Praktikum“ freigegeben. Wir bitten um vollständige Nennung des Bildnachweises. Hoch aufgelöste Versionen der Fotos und weitere Auskünfte erhalten Sie von der Pressestelle.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LVR-LandesMuseum Bonn, Bachstr. 5-9, 53115 Bonn,
Tel.: +49 (0)228/2070-244, stephanie.mueller@lvr.de

Daten und Fakten zur Ausstellung

Ausstellungstitel und -dauer **Aus den Archiven II: Wolfgang G. Schröter – Das große Color-Praktikum**

28.4.-26.6.2016

Homepage <http://www.landeseuseum-bonn.lvr.de/>

Ausstellungsort **LVR-LandesMuseum Bonn**
Rheinisches Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte
Colmantstraße 14-16
53115 Bonn
Tel.: +49 (0)228 2070-351
www.landeseuseum-bonn.lvr.de

Direktorin LVR-LandesMuseum Bonn:
Dr. Gabriele Uelsberg

Ansprechpartner:
Lothar Altringer, Stellvertretende Direktor des LVR-LandesMuseums Bonn
Jens Bove, Deutsche Fotothek in der SLUB Dresden
Alexandra Käss, LVR-LandesMuseum Bonn
Sebastian Lux, Stiftung F.C. Gundlach

Exponate / Leihgaben 13 Großdiabahn, über 40 Prints, 12 Negative

Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag + Sonntag: 11 bis 18 Uhr
Samstag: 13 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

Eintrittspreise Erwachsene: 8 €
ermäßigt: 6 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: freier Eintritt
Schulklassen: freier Eintritt

Ticketvorverkauf **Tickets zum Download:**
www.bonnticket.de
Ticket-Hotline:
+49 (0)228 502010
Erhältlich auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Im Vorverkaufsticket ist die freie Hin- und Rückfahrt im öffentlichen Personennahverkehr des VRS eingeschlossen.

Preise: 9,80 €, ermäßigt: 7,60 €

Familienticket: 20,60 €
(gültig für 2 Erwachsene und 2 Kinder unter 18 Jahren)

Führungen

Führungen für Gruppen (max. 25 Personen): 60 €
Schulklassen: 26 €

Anmeldung und Buchung von Führungen: info@kulturinfo-rheinland.de, Tel. 02234 9921-555

Katalog

Zu der Ausstellung „Wolfgang G. Schröter. Das große Color-Praktikum“ erscheint eine Begleitpublikation in Form einer Archivbox mit einer 64seitigen Begleitbroschüre und 20 qualitätvollen Prints auf Chromolux 200g-Papier. 50 Vorzugsexemplare enthalten zusätzlich ein Diapositiv.